

„ES DARF NICHTS KOSTEN“ !?!

Tarifnachrichten Perspektive TvSv



Trotz unserer klaren Forderungen bleibt Siemens stur und hat es in der 2. Verhandlung zur TvSv am 19.9. in Frankfurt erneut versäumt, ein Angebot oder einen Lösungsvorschlag auf den Tisch zu legen.

Doch der Reihe nach:

Zu Beginn der Verhandlung haben wir Siemens aufgefordert, auf unsere im Juli übergebenen Forderungen zu reagieren und uns ein Angebot oder einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten. Siemens reagierte mit der Aussage, die Forderungen seien „weit über das Ziel hinausgeschossen“ und würden die Interessen des Unternehmens nicht berücksichtigen.

Es folgte eine ausführliche Schilderung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und der Herausforderungen, mit denen viele Unternehmen im Zuge der Transformation konfrontiert sind. Zur Lage von Siemens selbst blieben die Ausführungen sehr einseitig und blendeten die unverändert soliden Gewinne aus.

FIRMENSEITE STELLT ZENTRALE FORDERUNGEN IN FRAGE

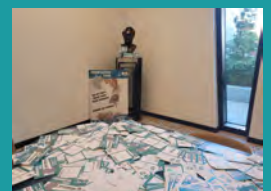
➤➤➤ Seite 2

UNSERE FORDERUNGEN

WIR FORDERN DIE ABSCHAFFUNG DER NIVEAUABSENKENDEN ABWEICHUNGEN IN DER TVSV UND SOMIT:

- ENTGELT NACH ERA BAYERN (METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE)
- 35 STUNDEN WOCHE
- WEGFALL DER 50 QUALI-STUNDEN

Über 6000 Stützunterschriften von den BESCHÄFTIGTEN



Warum Bayern als Maßstab fürs Entgeltsystem?

Siemens kritisierte erneut, warum wir bundesweit die Tarifregelungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie fordern, da es in unterschiedlichen Regionen eigene Arbeitsmärkte gäbe.

Die bayrischen Regelungen dienen seit über 20 Jahren als Basis der TvSv deutschlandweit! Und plötzlich soll das nicht mehr gelten? Siemens war 20 Jahre lang mit den deutschlandweiten Verzugsregelungen zufrieden, aber jetzt, wo es um die Rücknahme dieser Verzichte geht, ist das nicht mehr in Ordnung? Hier fehlt uns jegliches Verständnis.

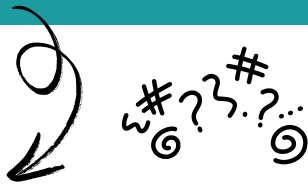
Qualifizierungsstunden und Beschäftigungssicherung

Die Forderung nach Abschaffung der 50 unbezahlten Qualifizierungsstunden traf auf vehementen Widerstand der Arbeitgeberseite. Es wurde sogar behauptet, dass diese zusätzlichen Stunden die Motivation der Beschäftigten steigern würden.

Die Realität in den Betrieben sieht doch anders aus! Die Regelung der pauschalen Qualifizierungsstunden motiviert kaum jemanden, ganz im Gegenteil.

Zur Klarstellung: Kein Mensch ist gegen Qualifizierung – sie ist wichtig und wird gebraucht. Aber nicht in Form einer erzwungenen, unbezahlten Eigenleistung.

Siemens:
„Es darf
nichts
kosten“



Standort- und Beschäftigungssicherung

Der Arbeitgeber fragte außerdem: Sollen die Standort- und Beschäftigungssicherung in der TvSv auch weg? Wollte die IG Metall eine Diskussion über den Standort Deutschland?

Das Gegenteil ist der Fall. Die IG Metall setzt sich ohne Vorbehalt für den Standort Deutschland und den Erhalt von Arbeitsplätzen ein. Die bisherigen Regelungen in der TvSv haben leider nicht ausreichend funktioniert. Ausgliederungen und Stellenabbau sind bei Siemens Realität und somit der Gegenwert für den Verzicht obsolet. Ohnehin haben wir mit dem Abkommen „Radolfzell II“ eine starke Standort- und Beschäftigungssicherung für den gesamten Siemens-Konzern.

Respekt und Wertschätzung zum Nulltarif? Wie soll so ein fairer Abschluss erreicht werden? Die Uhr tickt, aber Siemens spielt auf Zeit.

Die nächste Verhandlung ist für den 28.10.2024 angesetzt – aber die bisherigen Verzögerungen sind für uns nicht hinnehmbar, wenn bis Ende des Jahres ein Ergebnis erzielt werden soll.

Es wird Zeit, dass Siemens sich bewegt!

Die Tarifkommission hat einen WhatsApp-Kanal eingerichtet. Alle News auch hier!!!



Nächster Tariftalk.
24.10.2024 12:00 Uhr